

RS OGH 1950/9/20 1Ob472/50, 1Ob747/55, 3Ob512/58, 1Ob548/55, 3Ob217/38, 3Ob353/58, 3Ob230/54, 2Ob70/

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 20.09.1950

Norm

ABGB §364c C1

EO §87

Rechtssatz

Ein bürgerlich eingetragenes Veräußerungs- und Belastungsverbot zwischen Eltern und Kindern steht der Eintragung der Vormerkung eines exekutiven Pfandrechtes entgegen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 472/50
Entscheidungstext OGH 20.09.1950 1 Ob 472/50
Veröff: SZ 23/255
- 1 Ob 747/55
Entscheidungstext OGH 07.12.1955 1 Ob 747/55
Beisatz: Ebenso ein einverleibtes Veräußerungs- und Belastungsverbot zugunsten des Bundeswohn- und Siedlungsfonds. (T1)
- 3 Ob 512/58
Entscheidungstext OGH 07.01.1959 3 Ob 512/58
Beisatz: Desgleichen eine fideikommissarische Substitution. (T2); Veröff: HBI 1959,317 = HBZ 1959/13/14,3
- 1 Ob 548/55
Entscheidungstext OGH 07.09.1955 1 Ob 548/55
Beisatz: In allen diesen Fällen ist auch sowohl eine bedingte Pfandrechtseinverleibung wie auch die Einverleibung des Pfandrechtes "unbeschadet des Veräußerungs- und Belastungsverbotes" ausgeschlossen. (T3); Veröff: SZ 28/196 = EvBl 1955/393 S 644 = JBl 1956,148
- 3 Ob 217/38
Entscheidungstext OGH 26.04.1938 3 Ob 217/38
Beisatz: Ein Veräußerungs- und Belastungsverbot hindert nur dann nicht die Exekution durch zwangsweise Pfandrechtsbegründung, wenn sich aus der Eintragung und den zugrundeliegenden Urkunden ergibt, daß der Verbotsberechtigte nicht zum Personenkreis des § 364c ABGB gehört. (T4); Veröff: SZ 20/115

- 3 Ob 353/58
Entscheidungstext OGH 04.09.1958 3 Ob 353/58
- 3 Ob 230/54
Entscheidungstext OGH 07.04.1954 3 Ob 230/54
SZ 27/93
- 2 Ob 70/30
Entscheidungstext OGH 19.02.1930 2 Ob 70/30
Beisatz: Das zugunsten von Ehegatten als Miteigentümer einer Liegenschaft hinsichtlich ihrer Anteile eingetragene wechselseitige Belastungsverbot hindert eine zwangsweise Pfandrechtsbegründung für eine Solidarschuld der Ehegatten. (T5); Veröff: SZ 12/50
- 3 Ob 51/60
Entscheidungstext OGH 23.02.1960 3 Ob 51/60
Ähnlich
- 3 Ob 264/60
Entscheidungstext OGH 13.07.1960 3 Ob 264/60
- 3 Ob 132/61
Entscheidungstext OGH 05.04.1961 3 Ob 132/61
- 3 Ob 133/61
Entscheidungstext OGH 05.04.1961 3 Ob 133/61
- 3 Ob 51/68
Entscheidungstext OGH 31.07.1968 3 Ob 51/68
Beisatz: Die im Grundbuch eingetragene Beschränkung durch eine fideikommissarische Substitution steht der Einverleibung eines Pfandrechts ohne Zustimmung des Nacherben entgegen, gleichgültig, ob es sich um ein vertragliches Pfandrecht oder um eine zwangsweise Pfandrechtsbegründung handelt. (T6); Veröff: NZ 1969,40 = SZ 41/97
- 3 Ob 5/73
Entscheidungstext OGH 12.01.1973 3 Ob 5/73
- 3 Ob 66/76
Entscheidungstext OGH 29.06.1976 3 Ob 66/76
Beisatz: Gegen beide Ehegatten lautender Exekutionstitel ohne Solidarverpflichtung. (T7)
- 3 Ob 90/77
Entscheidungstext OGH 20.09.1977 3 Ob 90/77
Vgl auch; Beisatz: Belastungs- und Veräußerungsverbot des BuWoSi-Fonds. (T8)
- 3 Ob 33/78
Entscheidungstext OGH 29.03.1978 3 Ob 33/78
- 3 Ob 155/80
Entscheidungstext OGH 10.12.1980 3 Ob 155/80
- 3 Ob 64/84
Entscheidungstext OGH 27.06.1984 3 Ob 64/84
Beis wie T2
- 3 Ob 185/98x
Entscheidungstext OGH 21.10.1998 3 Ob 185/98x
Vgl auch; Beisatz: Ein intabuliertes Belastungsverbot und Veräußerungsverbot hindert den Vollzug einer vom Titelgericht bewilligten zwangsweisen Vormerkung eines Pfandrechts durch das Exekutionsgericht. (T9) Veröff: SZ 71/170
- 3 Ob 5/14b
Entscheidungstext OGH 19.02.2014 3 Ob 5/14b
Auch; Beisatz: Hat das vom Grundbuchsgericht verschiedene Bewilligungsgericht auf ein sich aus dem Grundbuch ergebendes Bewilligungshindernis (hier: Belastungs- und Veräußerungsverbot) erkennbar nicht Bedacht genommen, hat das Grundbuchsgericht den Vollzug der bewilligten Eintragung abzulehnen. (T10)

ECLI:AT:OGH0002:1950:RS0002572

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

20.05.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at